

Kattowiker Kreis = Blatt.

Nr. 13.

Kattowitz, den 29. März

1907.

Das Blatt erscheint jeden Freitag. Einrückungsgebühren für die gespaltene Kleinzelle oder deren Raum 15 Pfg.
Annahme von Annoncen bis Donnerstag mittag.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

Polizeiverordnung.

Auf Grund des § 136 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G. S. S. 195) erlassen wir für den Umfang des gesamten Staatsgebietes folgende Polizeiverordnung zur Abänderung der Polizeiverordnung vom 23. Dezember 1893, betreffend die Versendung von Sprengstoffen und Munitionsgegenständen der Militär- und Marineverwaltung auf Land- und Wasserwegen (Sprengstoff-Versendungs-Vorschrift).

§ 1. In der Polizeiverordnung vom 23. Dezember 1893, betreffend die Versendung von Sprengstoffen und Munitionsgegenständen der Militär- und Marineverwaltung auf Land- und Wasserwegen (Sprengstoff-Versendungs-Vorschrift) wird im Absatz 1 des Abschnittes I das Datum „19. Oktober 1893“ in „14. September 1905“ abgeändert.

§ 2. Diese Polizeiverordnung tritt sofort in Kraft.
Berlin, den 22. September 1906.

Der Minister des Innern.

In Vertretung: von Rizing.

Der Minister für Handel und Gewerbe.

Im Auftrage: von der Hagen.

Auf Grund des § 136 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G. S. S. 195) erlassen wir für den Umfang des gesamten Staatsgebietes folgende Polizeiverordnung zur Abänderung der Polizeiverordnung vom 23. Dezember 1893, betreffend die Versendung von Sprengstoffen und Munitionsgegenständen der Militär- und Marineverwaltung auf Land- und Wasserwegen (Sprengstoff-Versendungs-Vorschrift).

§ 1. Die Fußnote zur Ueberschrift erhält folgende Fassung:

„Die Bestimmungen über die Versendung von Sprengstoffen und Munitionsgegenständen der Militär- und Marineverwaltung auf Eisenbahnen sind in der Militär-Transportordnung vom 18. Januar 1899 (Reichsgesetzblatt Seite 15) enthalten.“

§ 2. In den Zusatzvorschriften „zu §§ 2 und 3“ werden die Worte unter a: „des § 35 Ziffer 7 der Militär-Transportordnung für Eisenbahnen im Frieden (Friedens-Transportordnung) vom 11. Februar 1888 (Reichsgesetzblatt S. 23) von den vereinigten Ausschüssen des Bundesrats für das Landheer und die Festungen und für Eisenbahnen, Post und Telegraphen jeweilig als „zur Gefahrklasse gehörig“ bezeichnet sind, ersetzt durch:

„des § 54, 18 der Militär-Transportordnung vom 18. Januar 1899 (Reichsgesetzblatt S. 15) durch die vereinigten Ausschüsse des Bundesrats für das Landheer und die Festungen und für Eisenbahnen, Post und Telegraphen, in Bayern durch das Staatsministerium für Verkehrsangelegenheiten und das bayrische Kriegsministerium jeweilig als für den Frieden zur Gefahrklasse gehörig“ bezeichnet sind.

Diese Polizeiverordnung tritt sofort in Kraft.

Berlin, den 3. Februar 1907.

Der Minister des Innern.

In Vertretung: von Bischoffshausen.

Der Minister für Handel und Gewerbe.

Im Auftrage: von der Hagen.

Nachdem ein angemessener Betrag von Fünzigpfennigstücken mit dem neuen Gepräge ($\frac{1}{2}$ Markstücken) hergestellt und dem Verkehr zugeführt worden ist, sollen die in den bisherigen Formen geprägten Stücke eingezogen werden. Im Interesse einer beschleunigten und vollständigen Einziehung der alten Fünzigpfennigstücke ist ihre alsbaldige Ablieferung an die öffentlichen Kassen erwünscht. Die letzteren sind angewiesen worden, die fraglichen Münzen nicht nur in Zahlung, sondern auch zur Umwechslung von jedermann anzunehmen und dabei etwaigen Wünschen nach Umtausch gegen andere Münzen tunlichst zu entsprechen.

Oppeln, den 27. November 1906.

Königliche Regierung.

Rattowitz, den 27. März 1907.

Der Vorstand des Oberschlesischen Knappschaftsvereins in Tarnowitz wird für Zwecke des Königl. Oberbergamts eine Zählung der Knappschaftsmitglieder unter Benutzung von Zählkarten vornehmen. Dabei bedarf es der Mithilfe der Ortsvorstände zur Ermittlung der Wohnung (Straße und Hausnummer), des Standes der Mitglieder (ob verheiratet, verwitwet, geschieden oder ledig) sowie zur Feststellung der Zahl der unter 15 Jahre alten Kinder der Mitglieder.

Den Magistrat in Myslowitz, sowie die ländlichen Ortsvorstände des Kreises ersuche ich, den an sie ergehenden Anträgen des Oberschlesischen Knappschaftsvereins auf Vornahme der erforderlichen Ermittlungen und auf Eintragung der Ergebnisse in die Zählkarten stattzugeben und dabei die möglichste Sorgfalt anzuwenden.

Da die Beihilfen aus dem Freikurgelderfonds zu den laufenden Schulunterhaltungskosten nach der Zahl der meistberechtigten Knappschaftsmitglieder bemessen werden, so haben die Gemeindevorstände selbst ein Interesse an dieser Statistik. Die Zählkarte enthält neben dem Namen und Stande des Knappschaftsmitgliedes auch die Nr. der Knappschaftsrolle.

Rattowitz, den 20. März 1907.

Herr Berginspektor Otto in Hugogrube ist zum Gutsvorsteher-Stellvertreter des Gutsbezirks Bärenhof ernannt von mir bestätigt und für sein Amt verpflichtet worden.

Rattowitz, den 19. März 1907.

Zum ständigen Vertreter des Amtsvorstehers von Bogutschütz ist gemäß § 57 Abs. 6 der Kreisordnung der besoldete Gemeindefürsorgebeamte Andermann in Zawodzie vom Kreisauschuß bestimmt worden.

Rattowitz, den 28. März 1907.

Dem bisherigen Oberlehrer am Realgymnasium zu Striegau, Herrn Dr. Raffet, ist die kommissarische Verwaltung der Kreisenschulinspektion Rattowitz II vom 15. April d. Js. ab unter Anweisung seines Wohnsitzes in Rattowitz übertragen worden.

Rattowitz, den 23. März 1907.

Durch rechtskräftiges Urteil der I. Strafkammer des Königl. Landgerichts Beuthen O/S. vom 9. Januar 1907 ist auf Unbrauchbarmachung aller Exemplare der im Jahre 1906 in Teschen gedruckten, 48 Seiten enthaltenden Druckschrift: „Spiący biały orzeł, czyli prorocstwa starego pustelnika z gór karpackich. W dodatku inne ważne prorocstwa o naszej kochanej Ojczyźnie Polsce, szczególnie trzy przepowiednie Ojca i oraz wiele innych.“

Wydanie nowe proprawione.

Cieszem.

Nakładem księgarni Edwarda Feitzingera, 1906.“

auf dessen Titelblatt ein schlafender weißer Adler abgebildet ist, erkannt.

Alle Exemplare dieser Druckschrift, welche öffentlich ausgelegt oder verbreitet werden, sind einzuziehen und an den Herrn Ersten Staatsanwalt in Beuthen O/S. zum Altenzeichen 6 M¹ 49/06 zu übersenden.

Rattowitz, den 28. März 1907.

Durch Beschluß des Amtsgerichts Rattowitz vom 1. März 1907 ist die Beschlagnahme folgender polnischer Ansichtspostkarten:

- a) Ausgabe des Salons polnischer Maler, Krakau, ausgezeichnet mit vielen goldenen Medaillen, Serie 48, Edmund Wisilewski, der Dom auf dem Bawelberge, illustriert von H. S. Wolski (12 Postkarten),
- b) Ausgabe des Salons polnischer Maler, Krakau, Serie 4, frühere Zahl 42, Sammlung von Künstlerkarten nach Originalen des unschätzbaren Arthur Grottger:

1. Abgang nach Sibirien, 2. Unterwegs nach Sibirien, 3. Im sächsischen Garten, 4. Siegmund August und Barbara, 5. Unter Gefängnismauern, 6. In Sibirien, 7. Auf Bajonette, 8. Während der Schlacht, 9. Am Bilderstock, 10. Sibirier 1863, 11. In den Minen, 12. Die Tochter des Popiel, 13. Grabmal Kościusko, 14. Auf dem Chore, 15. Nach dem Kampfe,

gemäß § 130 des Strafgesetzbuchs und § 94 der Strafprozeßordnung angeordnet worden.

Alle Exemplare dieser Druckschriften, welche öffentlich ausgelegt oder sonst verbreitet werden, sind einzuziehen und an den Herrn Ersten Staatsanwalt in Beuthen O/S. zu übersenden.

Rattowitz, den 27. März 1907.

Den zum besoldeten Gemeindevorsteher der Gemeinde Neudorf gewählten Gemeindefürsorgebeamten Herrn Theodor Jafinski aus Domb habe ich bestätigt und für sein Amt verpflichtet.

Kattowitz, den 18. März 1907.

Die Landes-Versicherungsanstalt hat bewilligt:

a. Invalidenrente:

Dem Häuer Franz Pudelfo aus Myslowitz 181,20 M., dem Häuer Lukas Bednarski aus Wittkow 213 M., der Schichterin Viktoria Bisczek aus Turzokolonie 143,40 M., dem Kesselschmied Karl Bochnik aus Zawodzie 194,40 M., dem Kohlenhäuer August Wiczorek aus Klodnitz 204,60 M., der Spinnfabrikarbeiterin Anna Vallion aus Myslowitz 127,80 M., dem Häuer Vinzent Borys aus Bykowitz 220,80 M., dem Kohlenhäuer Franz Termin aus Domb 182,40 M., dem Arbeiter Karl Mokroß aus Eichenau 175,20 M., dem Maurer Michael Grzesica aus Birkental 137,40 M., dem Kohlenhäuer Andreas Bajonß aus Balenze 223,20 M., dem Arbeiter Thomas Masarczynk aus Janow 183 M., dem Arbeiter Johann Kosak zu Bogutschütz 136,20 M., dem Schürer Franz Skubisch aus Kosdzin 222 M., dem Kohlenhäuer Franz Zebel aus Neudorf 220,20 M., dem Zimmerhäuer Karl Cziffel aus Laurahütte 220,80 M., dem Kohlenhäuer Thomas Duda aus Bogutschütz 220,20 M., dem Arbeiter Albert Gabryka aus Städtisch-Janow 143,40 M., dem Pferde-knecht Josef Feja aus Josefsdorf 162,60 M., dem Häuer Michael Gabriel aus Eichenau 216 M., der Aufwärterin Viktoria Schlehta aus Eichenau 141,60 M., dem Hütteneschmied Hugo Giesel aus Balenze 201,60 M., dem Kohlenhäuer Christian Holub (Golombek) aus Balenze 173,40 M., dem Arbeiter Johann Grabau aus Bogutschütz 191,40 M., dem Schmelzer Martin Gwiosdzik aus Hohenlohehütte 223,80 M., dem Dienstmädchen Anna Demski aus Siemianowitz 127,80 M., dem Tagearbeiter Ludwig Kulawik aus Antonienhütte 196,80 M., dem Kampenarbeiter Georg Haff (Huffel) aus Eichenau 177,60 M.

b) Altersrente:

Dem Tagearbeiter Blasius Rasmarek (Raczmarczyk) aus Chorzow 157,80 M.

c) Krankenrente:

Dem Hüttenarbeiter Johann Faber aus Josefsdorf 192,60 M., dem Hüttenarbeiter Josef Antonik aus Schoppinitz 213 M.

Kattowitz, den 28. März 1907.

Verwarnt wurde: die Arbeiterfrau Margarete Gdulla vom Amtsvorstand Eichenau und der Arbeiter Kasper Kurzafek aus Mieschowitz, Kreis Beuthen O/S., vom Amtsvorstand Laurahütte.

Der Königliche Landrat.**Anzeiger.**

Die Kreisbaubank des Kreises Kattowitz (Landratsamt) gewährt

Baugeld-Darlehen

auf im Stadt- oder Landkreise Kattowitz belegene Grundstücke zu mäßigem Zinsfuß. Anträge sind an den Kreisauschuß zu richten.

Steckbriefszurücknahme.

Der gegen den Haushälter, früheren Knecht Johann Schweinof am 15. Februar 1907 erlassene Steckbrief ist erledigt. — 3 J. 25/07.

Oppeln, den 21. März 1907.

Der Erste Staatsanwalt.**Bekanntmachung.**

Die verhehlichte Kesselschmied Katharina Sewalski aus Laurahütte ist seitens des Unterzeichneten als Trunkenboldin erklärt worden.

Laurahütte, den 18. März 1907.

Der Amtsvorsteher.

Schoeter.

Der gegen die Grubenarbeiterfrau Klara Foizik am 12. Januar 1907 erlassene, in Nr. 3 Seite 18 dieses Kreisblattes veröffentlichte Steckbrief ist erledigt.

Gleiwitz, den 21. März 1907.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgericht.**Eine Damenuhr nebst Kette**

ist hier als Fundsache abgegeben worden.

Zawodzie, den 21. März 1907.

Der Amtsvorsteher.**Die Beleidigung an Gemeinde-Vorsteher**

Herrn Kandziora nehme ich zurück.

Salemba, den 21. März 1907.

Eduard Scholtys.

Einstellung von Dreijährig- und Vierjährig- Freiwilligen für die Matrosenartillerie-Abteilung Kiantschou in Tsingtau (China).

Einstellung: Oktober 1907; Ausreise nach Tsingtau: Januar 1908; Heimreise: Frühjahr 1910 bzw. 1911. Bedingungen: mindestens 1,67 m groß, kräftig, vor dem 1. Oktober 1883 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter, körperlicher Entwicklung), Bauhandwerker (Maurer, Zimmerleute, Dachdecker, Tischler, Glaser, Töpfer, Maler, Klempner usw.) und andere Handwerker (Schuster, Schneider, Gärtner usw.) bevorzugt.

In Tsingtau wird außer Löhnung und Verpflegung täglich 0,50 M. Feuerungszulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines Melbescheines zum freiwilligen Diensttritt zu richten an:

Kommando der Stammabteilung der Matrosenartillerie Kiantschou, Cuxhaven.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des in Przelaika belegenen, im Grundbuche von Przelaika Band II Blatt 4 auf den Namen

1. der Elisabeth Korpok, jetzt verehelichten Bergmann Malcherczyk,
2. der verstorbenen Witwe Agnes Wanoth, verwitwet gewesenen Korpok geb. Wilczok,
3. der Rosalie Mazur,
4. des Gregor Mazur,
5. der Julianna Wanoth,
6. der Marianna Wanoth,
7. des Josef Witzik,
8. der Marianna Kolodziej,
9. der Ignaz und Julianna Kolodziej'schen Eheleute,
10. der Agnes Kurpok,
11. des Josef Kurpok,

sämtlich in Przelaika, eingetragenen Grundstücks besteht, soll dieses Grundstück an der Gerichtsstelle am

31. Mai 1907, vormittags 9^{1/2} Uhr

versteigert werden.

Es hat bei einer Größe von 17 ha 22 ar 37 qm einen Reinertrag von 54,94 Talern und einen Nutzungswert von 60 M.

Königliches Amtsgericht Kattowitz.

Im Wege der Zwangsvollstreckung wird das der verehelichten Uhrmacher Sofie Besuch geb. Bissel zu Zawodzie gehörige zu Bogutschütz belegene Grundstück Blatt 625 an der Gerichtsstelle am

4. Juni 1907, vormittags 9^{1/2} Uhr

versteigert werden.

Es hat bei einer Größe von 4 ar 33 qm einen Nutzungswert von 1992 M.

Königliches Amtsgericht Kattowitz.

Im Wege der Zwangsvollstreckung wird das dem Fabrikarbeiter Johann Rother zu Zawodzie gehörige, zu Bogutschütz — Kaiser Wilhelmstraße — belegene Grundstück Blatt 691 an der Gerichtsstelle am

7. Juni 1907, vormittags 9^{1/2} Uhr

versteigert werden.

Es hat bei einer Größe von 5 ar 61 qm einen Nutzungswert von 2130 M. 6. K. 27/07.

Königliches Amtsgericht Kattowitz.

Zwangsvollstreckung.

Am 13. Mai 1907, vormittags 9 Uhr soll in unserem Zimmer No. 26 das auf den Namen des Hausbesizers Vinzent Bisthga in Kattowitz eingetragene Grundstück Blatt Nr. 170 Koszbzin, 21 a 50 groß, 0,04 Tr. N. G. 892 M. N. W., Größtmr. Art. 339, Größtnr. 267, zwangsweise versteigert werden.

Myslowitz, den 21. März 1907.

Königliches Amtsgericht.

Im Wege der Zwangsvollstreckung wird das verehelichten Gastwirt Natalie Sorzki zu Bittkow gehörige zu Bittkow belegene Grundstück Blatt 271 an der Gerichtsstelle am

4. Juni 1907, vormittags 11 Uhr, versteigert werden.

Es hat bei einer Größe von 21 ar 41 qm einen Reinertrag von 0,01 Talern und einen Nutzungswert von 1240 M. — 6 K. 26/07.

Königliches Amtsgericht Kattowitz.

Festgestellt Geplügelcholera unter dem Geflügelbestande auf der Fasanerie des Dominiums Siemianowiz.

Bekanntmachung.

Unter dem Schwarzwiehbestande des Hausbesizers Jacob Pollok hierselbst Michalkowitzerstraße No. 20 amtlich Schweinefenne festgestellt worden.

Gemeinde Siemianowiz, den 26. März 1907.

Der Amtsvorsteher.

Klopsteq.

Erlöschten Schweinefenne

unter dem Schweinebestande der Witwe Termin in Przelaika



Christophlack

als Fußbodenanstrich bestens bewährt

sofort trocknend und geruchlos,

von Jedermann leicht anwendbar

gelbbraun, mahagoni, eichen, nußbaum und graufarbig

In Kattowitz: G. Schulz, Bruno Fonfara.

„ Myslowitz: Wolfgang Richter,

„ Pleß: Jos. Frystaki,

„ Zabrze: Louis Danziger.

Uebersicht der Getreide-Markt-Preise im Monat Februar 1907.

Pfd. Nr.	Pro 50 Kilogramm	Myslowitz		Antonenhütte		Laurahütte	
		höchst.	niedr.	höchst.	niedr.	höchst.	niedr.
Marktpreis							
		M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
1	Weizen	9 50	9 25	—	—	—	—
2	Roggen	7 75	7 50	—	—	—	—
3	Gerste	8 50	7 —	—	—	—	—
4	Hafers	8 50	8 25	9 —	8 70	—	—
5	Erbsen	12 —	9 —	12 —	11 —	—	—
6	Kartoffeln	2 50	2 30	2 70	2 60	2 50	2 30
7	Heu	5 —	4 —	—	—	3 50	3 —
8	Stroh	3 50	3 —	—	—	3 —	—